

Erster Adventsonntag 2020

Sonntags-Evangelium: Mk 13, 24-37 (Lesejahr B)



Seid wachsam!

*Jesus Christus,
in finsternen Stunden
wie in den Stunden voll Licht
klopfst du bei uns an
und wartest auf unsere Antwort. (Frère Roger)*

Liebe Pfarrgemeinden! Liebe Kinder und Jugendlichen, liebe Erwachsene!

Vor zwei Tagen habe ich ein kleines Adventpäckchen bekommen. Darin eine Karte mit diesem wunderschönen Spruch von Fr. Roger, dem Gründer der ökumenischen Gemeinschaft in Taizé in Frankreich.

Mit diesem Satz lade ich auch dich ein, in die kommende Zeit zu starten.

Advent: Zeit des Wartens und Wachsens. Jedes Jahr dasselbe Ritual. Doch heuer bekommt diese besondere Zeit eine ganz neue Note. Wir sind diesmal in einer ganz anderen Warteposition. Mitten im erneuten Lockdown warten wir sehnsüchtig darauf, dass es ein Ende der Pandemie gibt. Wann kommt der Impfstoff, wann können wir wieder zurück zu einem normalen Miteinander?

Wann klopft es wieder an unsere Türen, dürfen wir wieder ungehindert Menschen zu uns hereinlassen, in den Kindergärten und Schulen, an unseren Arbeitsplätzen und zu Hause?

Das Evangelium spricht davon, dass wir wachsam sein sollen. Wachsam sein dafür, dass noch jemand anklopfen will an deine eigene Herzenstür. Gott wartet ebenso wie wir. Und nicht nur in diesen Tagen.

Ich lade euch ein, diese Tage zu nutzen. Wenn es draußen abends schnell finster wird, können wir uns Zeit nehmen, in das Licht einer Kerze zu schauen, still und innerlich ruhig zu werden, hinzuhören auf das leise Klopfen in uns, damit Gott ankommen kann in unserem Leben.

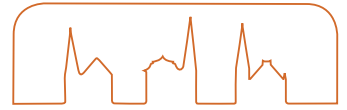
„Wenn ich zu mir komme und das Außen loslasse; wenn ich aus dem Reden ins Hören komme, aus dem Tun ins Sein; wenn ich mich stelle und nicht länger flüchte, dann erst kann Gott zur Welt kommen, in mir, durch mich, zu den Menschen“ (Andrea Schwarz)

Einen schönen 1. Adventsonntag und eine gute Zeit des Wach-werdens und Warten-könnens im heurigen Advent wünschen euch

Andrea, Evelyn, Katharina, Monika, Sabine, Pfr. Franz und Pfr. Wolfgang

Am **Freitag, 27.11. und Samstag, 28.11.** können während des ganzen Tages **Adventkränze** in die Kirche gebracht werden. Diese werden im Laufe des Tages gesegnet (auf die vollzogene Segnung weisen Kärtchen bei den jeweiligen Kränzen hin).

Weitere Infos und Hinweise zu unseren Aktionen im Advent findet ihr auf unserer Homepage!



Seelsorgeraum

Jenbach | Wiesing | Münster

Einladung zur HAUS_KIRCHE

mit einem Kreuzzeichen beginnen – gemeinsam den Adventkranz segnen
– die erste Kerze entzünden und das Sonntags-Evangelium und den Impuls lesen
– vor Gott still werden – Bitten und Danken – ein Vaterunser beten – um Segen bitten.

Segensgebet über Adventkranz und Kerzen (eine ausführlichere Version findet ihr auf unserer Homepage)

Du, Gott des Lebens, du willst, dass unser Leben hell und schön ist, du segnest uns, damit wir Licht für andere sein können.

Wir bitten dich:

Segne diesen Adventkranz.

Er ist Zeichen dafür, dass du der Ewige bist
und uns doch nahe kommen willst.

Ein Kind/ein Familienmitglied besprengt den Adventkranz mit Weihwasser.

Segne auch die Kerzen.

Sie begleiten uns auf dem Weg bis Weihnachten,
sie bringen dein Licht zu uns.

Segne uns alle hier und die Menschen, die wir lieb haben.

Hilf uns, dein Licht in die Welt zu tragen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, auf den wir warten und der schon unter uns ist.

EVANGELIUM vom ersten Adventsonntag

Jesus sprach zu seinen Jüngern:

In jenen Tagen, nach der großen Not, wird sich die Sonne verfinstern, und der Mond wird nicht mehr scheinen; die Sterne werden vom Himmel fallen, und die Kräfte des Himmels werden erschüttert werden.

Dann wird man den Menschensohn mit großer Macht und Herrlichkeit auf den Wolken kommen sehen.

Und er wird die Engel aussenden und die von ihm Auserwählten aus allen vier Windrichtungen zusammenführen, vom Ende der Erde bis zum Ende des Himmels.

Lernt etwas aus dem Vergleich mit dem Feigenbaum! Sobald seine Zweige saftig werden und Blätter treiben, wisst ihr, dass der Sommer nahe ist.

Genauso sollt ihr erkennen, wenn ihr all das geschehen seht, dass das Ende vor der Tür steht.

Amen, ich sage euch: Diese Generation wird nicht vergehen, bis das alles eintrifft.

Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen.

Doch jenen Tag und jene Stunde kennt niemand, auch nicht die Engel im Himmel, nicht einmal der Sohn, sondern nur der Vater.

Seht euch also vor, und bleibt wach! Denn ihr wisst nicht, wann die Zeit da ist.

Es ist wie mit einem Mann, der sein Haus verließ, um auf Reisen zu gehen: Er übertrug alle Verantwortung seinen Dienern, jedem eine bestimmte Aufgabe; dem Türhüter befahl er, wachsam zu sein.

Seid also wachsam! Denn ihr wisst nicht, wann der Hausherr kommt, ob am Abend oder um Mitternacht, ob beim Hahnenschrei oder erst am Morgen.

Er soll euch, wenn er plötzlich kommt, nicht schlafend antreffen.

Was ich aber euch sage, das sage ich allen: **Seid wachsam!**